

Jahresbericht des Landessprecherrates und der Geschäftsstelle der NAJU Hessen für das Jahr 2020

Vorwort

Liebe NAJU-Aktive,

Wir blicken zurück auf ein sehr ungewöhnliches & ereignisreiches Jahr 2020. Das Corona Virus hat uns alle in unserem Alltag massiv beeinträchtigt und selbstverständlich auch unseren Freizeitenbetrieb und NAJU-Leben auf den Kopf gestellt. Mit den folgenden Seiten möchten wir Euch eine Übersicht über alle Veranstaltungen und wichtigsten Entwicklungen im letzten Jahr geben.

Als Landesvorstand und Geschäftsstelle möchten wir uns bereits an dieser Stelle, trotz oder sogar genau wegen der schwierigen Umstände, bei euch für das letzte Jahr bedanken. Auch wenn 2020 so ziemlich nichts gelaufen ist, wie wir es uns vorgestellt haben, war es in den letzten Monaten immer wieder schön zu sehen, wie viele von euch sich trotzdem so tatkräftig bei der NAJU engagieren wollen. Ohne euch und unsere mittlerweile über 11.000 NAJU Mitglieder in, und zum Teil außerhalb, Hessen, wäre das letzte Jahr in dieser Form nicht möglich gewesen. Danke für euer Engagement in diesen außergewöhnlichen Zeiten!

Inhalt

Vorwort.....	1
1. Jahresthema: Umweltverträgliche Landwirtschaft.....	3
2. Kinder- & Jugendbereich	4
3. Wildlife-Bereich	5
4. Fortbildungsbereich.....	6
5. Aktive	8
6. Landessprecherrat und Vorstand	9
7. Landesgeschäftsstelle.....	10
8. Sonstige Arbeitskreise.....	12
9. Nachwort	14

1. Jahresthema: Umweltverträgliche Landwirtschaft

Mit dem Highlife 2019 starteten wir in unser neues Jahresthema: Umweltverträgliche Landwirtschaft.

Mehr als 50 Prozent der Landesfläche werden in Deutschland landwirtschaftlich genutzt. Deshalb hat die Landwirtschaft wie kaum ein anderer Bereich großen Einfluss auf die Natur und unsere Umweltgüter Boden, Wasser und Luft. Die in den letzten Jahrzehnten vorangetriebene Intensivierung der Landbewirtschaftung mit hohen Nährstoffüberschüssen und Pestizideinsatz hat leider auch zu großen Belastungen für Artenvielfalt und Umwelt geführt. Die Folge: ein dramatisches Insekten- und Vogelsterben, zu hohe Nitratwerte im Grundwasser und klimaschädliche Emissionen.

Der NABU und die NAJU setzen sich daher für eine natur- und umweltverträgliche Landwirtschaft ein. Ob EU-Agrarreform, gesunde Ernährung und Ökolandbau, Pestizide und Düngemittel oder Maßnahmen zum Erhalt der Feldvögel. Durch Ackerbau und Beweidung schufen Landwirte über Jahrhunderte eine Kulturlandschaft, die einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen Lebensraum zur Verfügung stellte. Die heutige Intensivierung der Landwirtschaft gefährdet dieses Erbe.

Die biologische Vielfalt Deutschlands kann in Schutzgebieten allein nicht bewahrt werden. Die Veränderung der landwirtschaftlichen Nutzung gilt als wichtigste Ursache für den voranschreitenden Verlust an schützenswerten Lebensräumen und den Bestandsrückgang zahlreicher Tier- und Pflanzenarten. Die vom Menschen agrarisch genutzte Fläche muss wieder ein Lebensraum mit eigener hoher Umweltqualität werden. Jeder landwirtschaftliche Betrieb kann durch einfache Maßnahmen wichtige Beiträge zum Erhalt der Artenvielfalt leisten.

Wegen der Corona-Krise hat die NAJU Hessen sich dafür entschieden, das Jahresthema für das Jahr 2019/2020 „Umweltverträgliche Landwirtschaft“ für ein Jahr zu verlängern. Im November 2020 konnte kein Highlife stattfinden, das ein neues Jahresthema hätte einleiten können. Das Thema Landwirtschaft wird uns daher voraussichtlich noch bis zum Highlife im November 2021 begleiten.

2. Kinder- & Jugendbereich

Einleitung

Aufgrund der Corona Krise haben wir uns 2020 dazu entschieden, sämtliche Kinderfreizeiten zum Schutz unserer Teilnehmenden und Teamenden abzusagen. So fielen der Bio Bauernhof, das Vier-Elemente-Camp, sowie das Naturforscher*innencamp dieses Jahr leider aus. Auch das aufwendig geplante Landeslager, auf das Teamende und Teilnehmer*innen schon lange hingefiebert hatten, musste leider abgesagt werden. Lediglich eine „Mädchen erleben Natur“ Freizeit, die von der Jugendburg Hessenstein ausgerichtet wurde, konnte durchgeführt werden und ermöglichte den Teilnehmerinnen eine Woche voller Spaß, Abenteuer und Naturerleben. Im Sommer nahmen wir langsam unter strengen Hygieneregeln den Freizeitenbetrieb wieder auf.

Sommercamp

Alternativ zu unserem geplanten Programm im Sommer, das Corona bedingt ausfallen musste, stellten wir relativ kurzfristig ein Zeltlager Sommercamp mit 20 Jugendlichen auf die Beine, um dennoch in dieser etwas entspannteren Phase der Pandemie ein Programm vorweisen zu können. Da wir Jugendliche für verantwortungsbewusster im Umgang mit Hygieneregeln hielten, entschieden wir uns dazu, das Camp erst ab 12 Jahren anzubieten. Gemeinsam mit unserem Team verbrachten die Jugendlichen eine sehr schöne, sonnige Woche in Homberg Ohm. Es wurden tolle Wanderungen durchgeführt, viel gebastelt und gespielt und natürlich abends am Lagerfeuer entspannt. Der angrenzende Wald bot sich hervorragend für ein spannendes Rollenspiel, bei dem die Teilnehmenden einen Tag lang mit Piraten verhandeln und kämpfen mussten, um schließlich an den gesuchten Schatz heranzukommen. Das Durchführen einer Freizeit mit Hygieneregeln war eine erstmalige Herausforderung für uns aus der wir viel über weitere mögliche Freizeiten, während der Corona-Zeit gelernt haben. Insgesamt war es eine sehr schöne Veranstaltung, die allen Teamer*innen und Teilnehmenden eine schöne Zeit bereitet hat. Das Feedback fiel ausgesprochen positiv aus.

NAJUtopia: Mafia

NAJUtopia war die zweite und letzte Jugendfreizeit, die wir 2020 angeboten haben. Vom 7. bis 11. November verbrachten 20 Jugendlichen eine Woche in Wettenberg, wo sie sich im Rollenspiel unter die ortsansässige Mafia mischten, um sie von innen heraus zu zerschlagen. Intrigen, Geldwäsche und sogar Entführungsdelikte wurden aufgedeckt, alles mit dem großen Ziel das Oberhaupt der Mafia davon abzuhalten, die Wohngegend weiterhin mit Sondermüll zu verpesten. Die Freizeit begeistert wie jedes Jahr durch seinen spielerischen Charakter Team und Teilnehmende. Auch diese Freizeit wurde unter strengen Hygieneregeln durchgeführt, was dem Erfolg der Freizeit jedoch nur gering beeinträchtigte.

Arbeitskreis Jugend und Kind

Ende August bot sich glücklicherweise die Möglichkeit für den AK Jugend und Kind sich in Gießen zu treffen. Für ein Wochenende zelten die Teilnehmenden am Wismarer See bei Gießen, sprachen über kommende Veranstaltungen und spinnen Ideen für alle möglichen Belange des Kinder- und Jugendbereichs. Zusätzlich fand im Rahmen des Treffens die Wahl eines neuen AK Sprechers statt. Wir danken Jannick Fuchs für sein Engagement und freuen uns darüber, dass Luis Ensinger das Amt nun für die kommenden zwei Jahre übernimmt.

3. Wildlife-Bereich

Einleitung

Auch im Wildlife-Bereich fielen viele Veranstaltung der Corona-Krise zum Opfer. So mussten wir die geplanten „Wolfsspur“ und „Chamäleon“ Veranstaltungen absagen. Ebenso fiel unsere beliebte Trekkingtour dieses Jahr ins Wasser. Die Veranstaltung „Waldinsel“, die eigentlich hätte stattfinden können, wurde aufgrund mangelnder Teilnehmenden vom Team abgesagt.

Wildes Aufräumen 2020

Zu Beginn des Jahres trafen sich mehrere Aktive des AK Wildlife in der Geschäftsstelle, um das gesamte Wildlife- und Tourenmaterial zu prüfen. Es wurde repariert was ging und aussortiert, was nicht mehr zu retten war. Nachdem Wochenende erstrahlte der Wildlife-Raum in unserer Geschäftsstelle in neuem Glanz und das gesamte Material lag bereit für die kommenden Veranstaltungen.

Wildnistour

Auch die ursprünglich geplante Wildnistour nach Rumänien musste leider abgesagt werden, allerdings konnte spontan eine neue Tour in den Pfälzer Wald angeboten werden. Die beiden Gruppen waren knapp zwei Wochen zu Fuß in der Pfalz unterwegs. Teilnehmende und Teamende genossen die Tour sehr, allerdings war es doch eher eine "alternative" Wildnistour. Die Zivilisation war doch sehr nah und die Sommerhitze machte den Teams ein wenig zu schaffen. Trotzdem waren wir froh, die Veranstaltung anbieten zu können.

Arbeitskreis Wildlife

Beide Arbeitskreistreffen, sowohl das im Frühjahr als auch das im Herbst mussten ins digitale Format verschoben werden. Die Beteiligung war gut, fleißig wurde überlegt wie die Wildnistour in den Sommermonaten stattfinden kann und was aus den anderen geplanten Veranstaltungen werden soll. Die Treffen waren produktiv, bemängelt wurde vor allem das Fehlen leckerer Kekse und der Holzfeuergeruch.

4. Fortbildungsbereich

Einleitung

Als NAJU Hessen e.V. liegt uns eine Menge daran, unsere Aktiven Teamer*innen mit dem nötigen Know-How für ihre Aufgaben auszustatten und ihre Kompetenzen zu fördern. Dadurch wird es uns möglich auf einem guten pädagogischen Niveau zu arbeiten und für alle Beteiligten lehrreiche und angenehme Veranstaltungen durchzuführen. Zusätzlich ist es uns natürlich ein Anliegen, immer Menschen zu Gruppenleiter*innen auszubilden, um

unseren Aktivenkreis stetig zu erweitern. Dieses Jahr fand die Ausbildung der neuen Gruppenleiter*innen an drei verschiedenen aufeinander aufbauenden Wochenenden statt. Auch vor unseren Fortbildungsveranstaltungen machte die Corona-Krise selbstverständlich nicht halt. So waren wir leider gezwungen unsere Fortbildung Landwirtschaft, passend zum Jahresthema abzusagen. Außerdem musste Veranstaltung komplett online stattfinden.

Gruppenleiter*innenausbildung (Teil 1 von 3)

Der erste Teil im Februar war voll ausgebucht und fand im Naturfreundehaus Riedberg, mit kleinem Bachlauf und Wald direkt am Haus, statt. Die Kursteilnehmenden waren zwischen 15 und 50 Jahren jung. Im ersten Teil lag der Fokus auf der Gruppenpädagogik und der Rolle der Gruppenleitung. In Kleingruppenarbeit, Rollenspielen und Fallbeispielen wurden relevante Inhalte erarbeitet und diskutiert. Es war ein sehr erfolgreiches und austauschreiches Wochenende. Ein großes Lob erhielt auch das Küchenteam, was Referent*innen und Teilnehmende bestens verpflegte. Die Vorfreude auf das zweite gemeinsame Modul war groß.

Gruppenleiter*innenausbildung (Teil 2 von 3)

Die Fortsetzung der Gruppenleiter*innenausbildung konnte nicht wie geplant Anfang März stattfinden, sondern wurde Ende Oktober nachgeholt. Inhaltlich lag der Fokus auf den Rechtsthemen die für Gruppenleiter*innen relevant sind. Die Themen Aufsichtspflicht, Jugendschutzgesetz und Sexualstrafrecht, sowie Versicherungen und Haftungsfragen wurden in einem Onlineseminar vermittelt. Die Befürchtung die Themen könnten den Tag sehr lang und trocken halten, trafen nicht zu. Mit kleinen Spielen zwischendurch, vielen Fallbeispielen und angeregten Diskussionen war der Seminartag schnell vorbei. Das Team erhielt ein riesiges Lob von den Teilnehmenden für den spannenden und interaktiven Tag.

Gruppenleiter*innenausbildung und –fortbildung (Teil 3 von 3)

Das Aus- und Fortbildungswochenende fand online statt und hatte drei Themenschwerpunkte. Es gab eine Seminareinheit zum Thema Kinderschutz – Prävention sexualisierter Gewalt, Sustainable Development Goals (SDGs) und Rechtsradikalisierung und Naturschutz. Die Workshops wurden von verschiedenen Referent*innen gehalten. Neben den gut aufbereiteten Inhalten war es für viele Teilnehmende auch spannend zu

sehen wie unterschiedlich die drei Seminare didaktisch und auch von der Auswahl der Onlinetools waren. Am Samstagabend gab es noch einen „virtuellen Lagerfeuerabend“ mit informellem Austausch und Fragerunde. Das Feedback der Teilnehmenden war sehr positiv.

Tagesfortbildung „Kinder schützen“ – Prävention sexualisierter Gewalt

Die Tagesfortbildung fand in Kooperation mit der NAJU RLP in Mainz statt. Die Veranstaltung war nahezu ausgebucht. Über einen Inhaltlichen Einstieg mit Zahlen und Fakten arbeiteten sich die Teilnehmenden tiefer in die Thematik ein. Unterschieden wurden Grenzverletzungen, Übergriffigkeiten und Straftaten. Gegen Ende des Seminars wurde gemeinsam ein Handlungsleitfaden erarbeitet, der im Umgang mit einem Fall helfen kann und die Teamenden unterstützt.

5. Aktive

Einleitung

Besonders schmerzhaft in diesem Jahr war es für die meisten unserer Aktiven, dass unsere Teamveranstaltungen nicht im herkömmlichen Sinne stattfinden konnten. Einige Wochenenden konnten zwar dank Hygienekonzept stattfinden, andere mussten jedoch durch Online Konferenzen ersetzt werden.

Aufräumwochenende

Das Aufräumwochenende fand vom 14-16. Februar in Wetzlar statt. Rund 15 Aktive versammelten sich in unserer Geschäftsstelle und brachten unsere Büros und Materialräume mal wieder auf Vordermann. Am Sonntag fand noch unsere erste Landessprecherratssitzung für das Jahr statt, bevor wir das Wochenende erfolgreich beendeten.

Sommerfest

Dank der gelockerten Corona Regelungen im Sommer war es uns möglich uns für unser Sommerfest in Präsenz mit einem Hygienekonzept zu treffen. Dafür reisten wir für ein Wochenende nach Nordhessen auf die Jugendburg Hessenstein. Als Dankeschön für die

Unterkunft, halfen die Teilnehmenden dabei, ein paar kleinere Renovierungsarbeiten auf der Burg vorzunehmen. Abends wurde gegrillt, gequatscht und Corona-konforme Spiele gespielt.

Planungstreffen

Auch das Planungstreffen konnte dank Hygienekonzept in Präsenz stattfinden. Für ein Wochenende trafen sich rund 25 Ehrenamtliche in Südhessen, um das kommende Jahr so gut wie möglich zu planen. Dank schönen Wetters an dem Wochenende waren wir in der Lage, das Treffen größtenteils ins Freie zu verlegen. Trotz eines arbeitsintensiven Wochenendes waren alle sehr froh sich mal wieder gesehen zu haben und waren dementsprechend zufrieden mit der Veranstaltung.

Weihnachtstreffen

Die meistgeliebte Veranstaltung, unser Weihnachtstreffen, musste leider ausfallen. Als Trostpflaster wurde ein Online-Treffen organisiert, bei dem die Aktiven von zuhause gemeinsam Fotos von vergangenen Veranstaltungen anschauten, per Post Schrottwickeln betrieben und gemeinsam ein lustiges Pubquiz spielten. Auch wenn sich wohl alle lieber in Präsenz getroffen hätten, füllte der Abend die hinterlassene Leere doch zumindest ein wenig.

6. Landessprecherrat und Vorstand

Anfang des Jahres hat sich der neue Vorstand zur gemeinsamen Klausurtagung in der Geschäftsstelle für ein Wochenende getroffen. Dabei wurde sich besser kennengelernt, auch dank eines Ausflugs zu einer Bowlingbahn in Wetzlar, und die anstehenden Aufgaben in der Vorstandsarbeit besprochen und verteilt. Jorre Hasler hat als neuer Landesjugendsprecher den Platz im NABU Hessen Vorstand eingenommen. Dabei bringt er unsere Anliegen beim NABU zur Sprache und sorgt für Kontakt/Austausch mit diesem. Lukas Höss, als der zweite neue Landesjugendsprecher, kümmert sich um Internes, wie die Kommunikation zwischen Teamer*innen, Geschäftsstelle und Vorstand. Dann begrüßten wir noch Jannick Fuchs als neuen Kassenwart der NAJU Hessen, welcher sich um die Finanzen der NAJU Hessen in den

nächsten zwei Jahren kümmern wird. Auch unsere restlichen Vorstandsmitglieder des erweiterten Vorstands Céline Müller, Claudia Scheja, Elena Scheuer, Lucas Herfurth, Mario König, Nele Randzio, Wenke Poth und Yasmin Klemm wurden in die Vorstandsarbeit eingeführt und beteiligen sich in den kommenden Jahren fleißig an der Gestaltung der NAJU Hessen.

Die über das Jahr verteilten fünf LSR Sitzungen bieten alle Teamer*innen und NAJU Aktiven die Möglichkeit sich einzubringen und auf dem Laufenden zu bleiben. Dabei verfolgen wir auch unsere basisdemokratischen Überzeugungen und die meisten Entscheidungen werden mit ausgiebiger vorheriger Diskussion als Gruppe getroffen. Wir konnten uns auch dieses Jahr wieder über großes Engagement von vielen Aktiven freuen.

7. Landesgeschäftsstelle

Wir blicken auf ein turbulentes und aufregendes Jahr 2020 in der Geschäftsstelle zurück.

Personal

Mechthild Sörries hat die Leitung der Geschäftsstelle inne. Sie ist für die Finanzen, das Personal, die Vorstandsarbeit, die Teamendenveranstaltungen, den Kontakt zum NABU & HJR und die NAJU Gruppen zuständig.

Eine weitere Jugendbildungsreferentenstelle hat Robin Hoffmann inne. Er betreut den Kinder- und Jugendbereich.

Bis Ende des Jahres 2020 war Lisa Wattenberg als Elternzeitvertretung für Vera Börner als Jugendbildungsreferentin im Fortbildungs- und Wildlifebereich tätig. Ab 2021 wird Vera schließlich ihre ursprüngliche Stelle wieder annehmen. Bereits im Herbst kehrte sie mit einer geringeren Stundenzahl in die Geschäftsstelle zurück, um einzelne Projekte zu beenden. Lisa wird uns jedoch erhalten bleiben, um ein neuentwickeltes Projekt zu starten, das benachteiligten Jugendlichen und Kindern einen Zugang zur Natur ermöglichen soll.

Unsere Öffentlichkeitsreferentin Kathrin Mordeja kündigte zum Ende des Jahres ihre Stelle. Das bedauern wir sehr, da sie unsere Öffentlichkeitsarbeit sehr bereichert und erweitert hat. Wir wünschen ihr alles Gute auf ihrem weiteren Weg.

Unsere BfDlerin Hannah Magnus entschied sich ihr BfD bei uns, zu unserer großen Freude, zu verlängern. Durch Corona war es sogar möglich den Dienst ausnahmsweise auf ein ganzes Jahr zu verlängern, was Hannah gerne wahrnahm. So wird sie uns noch bis zum 31.07.2021 erhalten bleiben.

Zusätzlich begrüßten wir im Sommer Janika Noeske als zweite BfD Kraft in unserer Geschäftsstelle, worüber wir uns sehr freuen. Die BFDlerinnen sind für die Geschäftsstelle von unschätzbarem Wert und bereichern den Arbeitsalltag täglich.

NAJU Gruppen

Auch in diesem Jahr konnten die Mitarbeiter*innen der NAJU Landesgeschäftsstelle einigen Gruppenleiter*innen helfen eine NAJU Gruppe zu gründen. Auch den bestehenden Gruppen standen sie mit Rat und Tat zur Seite. Alle NAJU Gruppenleiter*innen leisten einen sehr wichtigen ehrenamtlichen Beitrag, um Kindern und Jugendlichen vor Ort Natur erlebbar zu machen und sich für den Umweltschutz einzusetzen. Dennoch war es auch für die Ortsgruppen ein schwieriges Jahr, da die Gruppen sich aufgrund der Corona-Krise nicht normal treffen konnten und so wurde die Arbeit auch auf dieser Ebene der NAJU Hessen stark eingeschränkt

Teamer*innen

Durch gezielte Nachwuchsförderung ist es uns gelungen mehr junge und motivierte Teamer*innen für die Arbeit der Landesebene zu begeistern. Sie engagieren sich in diversen NAJU Arbeitskreisen, teamen die landesweiten Veranstaltungen und beteiligen sich an der Projektarbeit.

8. Sonstige Arbeitskreise

Unsere vielfältigen Arbeitskreise bereichern unseren Verein mit ihrem fachspezifischen Know-How. Interessierte können sich auch außerhalb von Natur- und Umweltschutzthemen am Vereinsleben beteiligen und sich so sehr individuell in der NAJU ausleben. Das schätzen wir besonders an dieser Arbeitsform.

Arbeitskreis Technik

Der AK Technik war auch 2020 wieder sehr fleißig. Dank der Aktiven gab es einige technische Erneuerungen in der Geschäftsstelle sowie Notebooks für unsere Mitarbeiter*innen für das Homeoffice, was insbesondere in diesem außergewöhnlichen Jahr sehr hilfreich war. Zusätzlich wurde fleißig an unserer Verwaltungsplattform „Rudi“ gebastelt, die unseren Angestellten das Arbeitsleben zunehmend erleichtert.

Arbeitskreis Public Relations

Als Verband, der Jugendliche allgemein für den Umwelt- und Naturschutz begeistern möchte, ist es für die NAJU wichtig, in der Öffentlichkeit wahrgenommen zu werden. Das hilft uns nicht nur dabei, neue Aktive und Teilnehmer zu gewinnen. Die von uns transportierten Inhalte tragen auch einen wichtigen Teil dazu bei, Natur und Umwelt als schätzenswertes Gut in den Köpfen der Menschen zu etablieren und sie dazu anzuregen, über ihr Handeln nachzudenken.

Der AK Public Relations (Öffentlichkeitsarbeit) sorgt mit seinen Leistungen in der NAJU dafür, dass unsere Aktionen von den Menschen gesehen und verstanden werden. Dazu produzieren und publizieren die Aktiven im AK stetig neue Inhalte, vor Allem in Text, Bild und Grafik.

In seinem Zuständigkeitsbereich finden sich sowohl die inhaltliche Verwaltung der NAJU-Website und der Social Media Profile, als auch die Gestaltung der Werbematerialien. Zu letzteren gehören beispielsweise das Jahresprogramm und Broschüren.

Auch bietet der AK eine Plattform für Experimente. So erproben Aktive beispielsweise die Erschließung neuer Medienformen und geben ihr Wissen über das Schreiben von Texten, die Kreation und Bearbeitung von Bildern, das Layouten von Web- und Printangeboten oder

auch Strategien für soziale Medien stets an die anderen im AK weiter. Auch Workshops mit Teilnehmer*innen auf Freizeiten fanden bereits statt.

2020 konnte aufgrund der Corona Krise und der anstehenden Kündigung unserer Öffentlichkeitsreferentin leider kein Treffen zustande kommen. Dennoch beteiligten sich die Aktiven munter bei der Gestaltung des Jahresprogramms 2021 und standen mit Rat und Tat bei vielen Belangen unserer Öffentlichkeitsarbeit zur Seite. Wir freuen uns auf 2021 und planen fest damit, den AK im kommenden Jahr mehr auszubauen.

9. Nachwort

Vielen Dank an euch alle für die gute Mitarbeit, die von unzähligen Aktiven auch in diesem Jahr wieder geleistet wurde. Ohne euch wäre all die vorgestellte Arbeit nicht möglich gewesen.

Auch wenn das Jahr äußerst herausfordernd und ungewöhnlich für uns alle war, hoffen wir dass wir 2021 mit ähnlicher Motivation bestreiten können und trotz der Corona Krise, die uns auch im kommenden Jahr begleiten wird, möglichst viele Veranstaltungen, unter Hygienemaßnahmen, stattfinden lassen zu können. Herzlichen Dank für eure Unterstützung und euer Engagement im Jahr 2020.

Für Rückfragen und/oder Anregungen stehen wir euch gerne unter vorstand@NAJU-hessen.de zur Verfügung.

Euer Landesvorstand, Mitglieder der Arbeitskreise und Landesgeschäftsstelle